

selbst, seine ganze mehr oder weniger gut angezogene Unbrauchbarkeit, danebensteht. Ganz unberechtigt ist die Verachtung, die man in gebildeten Kreisen dem Herrenfahrer entgegenbringt, nicht.

Dem geistigen Menschen gehen diese Art Unstimmigkeiten auf die Nerven: unter der Capote zu sitzen, ein hübsches, frisches, blödes Mädchen neben sich, entspricht ungefähr dem Auftreten der Gents und Zavalieri von Ende des vorigen Jahrhunderts, als noch die Dessous in Blüte standen, und es dort noch etwas zu sehen gab. Die praktischen Berufe (Bankiers usw.) scheiden aus. Aber der Herrenfahrer sollte billigerweise sich nicht eher im Fond seines

Lehnstuhles behaglich fühlen, als bis er die Maschine beherrscht. Für Ladies und Gentlemen dasselbe. Eine Art technischer Ehrenpunkt oder vielleicht sogar überhaupt nur das Wiedergutmachen des kapitalen Unrechtes, das wir jede Sekunde mit dem Druck des Gashebels begehen.



Rudolf Großmann

Das Auto ist zwar ein ausgezeichnete Kuppler, aber es ist keine Kokotte, und ich kenne keine Kupplerin, jedenfalls in unseren nordischen Himmelsstrichen, die bunt und auffällig ihr Wesen treibt. Der Anstrich des Autos sei danach blau, beige, grau, gelb oder höchstens rot. Aber nicht doppelartig, wie blau und gelb, weiß und rot, lila und silber. Diese unwürdigen Albernheiten müßten endlich aufhören. Ganz besonders aber, wenn es sich um so ehrwürdige alte Veteranen handelt wie den Rolls und derartige Wagen. Und auch das Mascotteunwesen, die Schutzleute, die nackten Negerhinterteile und Fetische, könnten verschwinden, und sogar die künstlichen Blumen in den Nickelvasen, die das Innere heiter stimmen sollen.

Gespräche über Autos sind der Fluch der Gesellschaft. Sie kommen gleich hinter Bridge, das wenigstens das noch voraus hat, daß man nachdenken muß, (es ist nachdenklicher Unsinn), während ein Autogespräch die offizielle Orgie der Banalität bedeutet: „Was halten Sie von den Amerikanern? a) Ich kaufe prinzipiell nur deutsche Marken, b) natürlich die einzigen Wagen, c) wundervoll für die Stadt, fürs Land weniger, d) kommt darauf an, e) bedenken Sie doch bloß die Erfahrungen von den Leuten, was die uns durch den Krieg voraushaben, f) natürlich ist das Material ein ganz anderes, g) das wundervolle Anzugsmoment (das Seidige des Motors anzuführen, können sich heute auch die Banalsten nicht mehr erlauben). „Lancia“ liegt am besten auf der Straße, macht aber natürlich kolossalen Lärm, 4-Zylinder. Auch das stört mich nicht! Ach, aber man ist doch so verwöhnt! Ein fabelhafter Wagen soll der neue